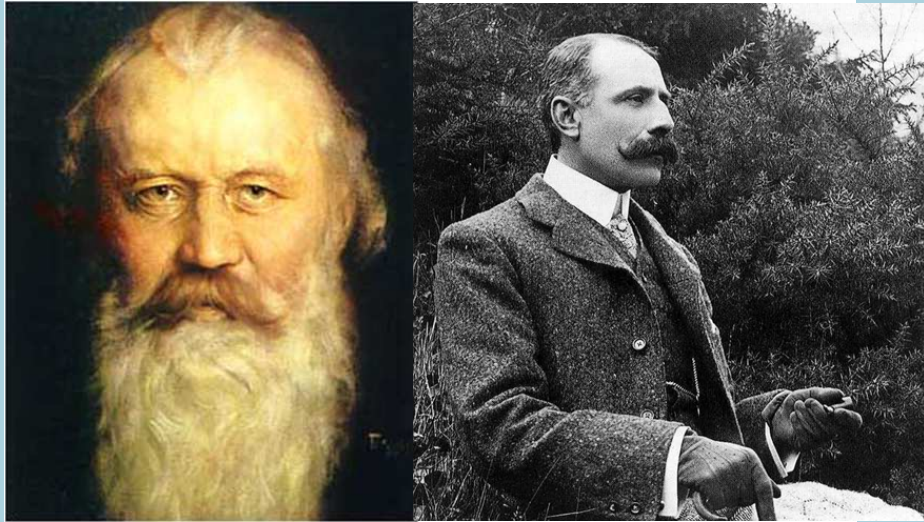


2



„Himmel strahlt so helle“

Chorkonzert

mit Werken von Johannes Brahms, Edward Elgar,
Antonin Dvorak, Bela Bartok und Carl Philipp Emanuel Bach

Konzertchor der Stadt Mannheim

Henry Purcell Chor Mannheim

Dorothee Böhnisch, Sopran

Alison Gorbey, Klavier

Kazuko Uehara-Bischof, Klavier

Leitung: Lionel Fawcett

Samstag, 28. Juni 2014, 19 Uhr

Friedenskirche MA-Schwetzingenstadt

Traiteurstraße 48

Eintritt frei

MUSIKSCHULE MANNHEIM

STADT MANNHEIM
Fachbereich Bildung

Zum Programm

Das Sommerkonzert des Konzertchors der Stadt Mannheim und des Henry Purcell Chore umfasst Musik der Klassik, der Romantik und der Moderne. Es werden Chorwerke von Carl Philipp Emanuel Bach, Johannes Brahms, Edward Elgar, Antonin Dvorak und Bela Bartok vorgetragen.

In diesem Jahr feiern wir den 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788). Der zweite Sohn von Johann Sebastian Bach war Cembalist am Hofe von Friedrich dem Zweiten. Er etablierte sich hauptsächlich mit Instrumentalmusik zu einem der wichtigsten Komponisten der Aufklärung. In späteren Jahren siedelte er nach Hamburg um, wo er auch als Stätischer Musikdirektor und Kantor viele kirchenmusikalische Werken schrieb. Wir bedenken diesem für die Musikgeschichte wichtigen Komponisten mit zwei Chören aus seinem Oratorium „Die Israeliten in der Wüste“.

Am Anfang des Konzerts werden die sechs Lieder Opus 112 von Johannes Brahms (1833-1897) zu Gehör gebracht. Vier dieser Lieder gehören dem beschwingten Chorliederzyklus „Zigeunerlieder“ an. Jedoch gehören die Lieder „Nächtens“ und „Sehnsucht“ zu einer anderen Kategorie der Kompositionen Brahms'. Die düstere Verwirrung und Angst der Nacht, Sehnsucht und Einsamkeit bezeugen eine melancholische Stimmung, die schlechthin ein Wesensmerkmal der Musik von Brahms ist.

Es folgen Chorlieder von Antonin Dvorák (1841-1904). In seinen Anfangsjahren wurde den tschechischen Komponist stark von Brahms unterstützt und ermutigt. Dvoraks Musik weist viele Merkmale des älteren Mentors auf. Seine Sinfonien, die Kammermusik und die Lieder folgen stilistisch der Tradition der Romantik. Auch seine romantischen Chorlieder Opus 29 sind als klassische Beispiele dieser Tradition einzustufen und erinnern an die Melodien von Franz Schubert.

Ebenfalls im Programm sind die „Vier slowakischen Volklieder“ von Béla Bartok (1881-1945). Diese temperamentvollen Lieder sind Bearbeitungen von Volksliedern für Chor mit Klavierbegleitung. Bartok hat umfangreich Lieder der verschiedenen Volkstämme in und um seine Heimat Ungarn gesammelt und bearbeitet.

Am Ende des Programms stehen sechs Lieder von Edward Elgar (1857-1934). „From the Bavarian Highlands“ ist eine Sammlung von sechs Chorliedern, die Elgar und seine Frau Alice – sie schrieb die Texte - während mehrerer Urlaube in der Nähe von Garmisch konzipierten und schrieben. Sie basieren auf der Musik und der Landschaft der Umgebung.

Die Chorbeiträge werden von sechs Sololiedern von Richard Strauss (1864-1949) ergänzt. Auch Strauss ist in diesem Jahr ein Jubilar: Vor 150 Jahren wurde er in München geboren. Die Lieder werden von der Mannheimer Sopranistin Dorothee Böhnisch vorgetragen.

Lionel Fawcett